



---

## **Haushalts- und Finanzausschuss**

39. Sitzung (öffentlicher Teil)<sup>\*)</sup>

13. Juni 2002

Düsseldorf – Haus des Landtags

11.00 Uhr bis 14.20 Uhr;

14.30 Uhr bis 14.40 Uhr

Vorsitz: Volkmar Klein (CDU)

Stenograf: Franz-Josef Eilting

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

#### **1 Umsatzsteuerbefreiung der Deutschen Post AG**

Drucksache 13/2546

Vorlagen 13/1435 und 13/1480

1

Der Ausschuss setzt die Diskussion über dieses Thema fort und nimmt das Rechtsgutachten von Prof. Dr. Löwer zur Kenntnis. Auf die Einladung eines Vertreters des Bundesfinanzministeriums zu einer weiteren Beratung wird verzichtet.

---

<sup>\*)</sup> Vertraulicher Teil zu TOP 19 siehe Vertr. APr 13/12

**2 Gesetz zur Neuregelung der Rechtsverhältnisse der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute in Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksachen 13/2124 und 13/2649

Vorlagen 13/1292, 13/1332, 13/1397, 13/1436, 13/1437, 13/1461, 13/1477, 13/1493 und 13/1495

Informationen 13/391 und 13/436

Zuschriften 13/1351, 13/1393, 13/1433, 13/1563, 13/1583, 13/1588, 13/1589, 13/1590, 13/1592 und 13/1598

Ausschussprotokoll 13/568

4

Der Ausschuss erörtert kurz die noch in den Gesetzentwurf einzubringenden Änderungen. Die abschließende Beratung soll am 19. Juni, 15.00 Uhr, stattfinden.

**3 Über- und außerplanmäßige Ausgaben im 4. Quartal des Haushaltsjahres 2001 und Zusammenstellung der Überschreitungen mit Beträgen unter 50.000 DM im gesamten Haushaltsjahr 2001**

Antrag des Finanzministeriums

Vorlage 13/1413

5

Fragen der Abgeordneten zu einzelnen Positionen der Zusammenstellungen werden von Vertretern der zuständigen Ministerien beantwortet.

Der Ausschuss **empfiehlt** dem Landtag einstimmig, die beantragte **Genehmigung zu erteilen.**

**Berichterstatter:** Manfred Palmen (CDU)

**4 Mehr Unabhängigkeit und Transparenz der Finanzkontrolle in Nordrhein-Westfalen**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 13/1517  
Vorlagen 13/1261 und 13/1519  
Zuschriften 13/1326, 13/1331, 13/1347, 13/1371 und 13/1665  
Ausschussprotokoll 13/506

8

Der Antrag wird abschließend beraten.

Im Hinblick darauf, dass im federführenden Ausschuss noch Fachfragen geklärt werden müssen, **verzichtet** der Ausschuss einmütig auf ein **Votum**.

**5 Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung und des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU  
Drucksache 13/2377

9

Der Ausschuss kommt überein, sich an der Anhörung des federführenden Ausschusses nachrichtlich zu beteiligen und anschließend über den Gesetzentwurf zu beraten.

**6 Qualität der Arbeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Justiz weiter verbessern**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/1542

In Verbindung damit:

Entschließungsantrag der Fraktion der FDP  
Drucksache 3/1583 (Neudruck)  
Vorlagen 13/1385 und 13/1405

9

Nach kurzer Verfahrenserörterung wird vereinbart, die Beratung zurückzustellen.

**7 Ungleichbehandlung der Ruhestandsbeamten bei der Beihilfegewährung**

Bericht der Landesregierung 10

Der Ausschuss nimmt einen Bericht von MDgt Steller (FM) entgegen.

**8 Erwirtschaftung der Globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2002**

Bericht des Finanzministeriums  
Vorlage 13/1502 10

Die Vorlage wird im Rahmen einer kurzen Aussprache zur Kenntnis genommen.

**9 Einrichtung einer Leerstelle im Kapitel 14 010 Titel 422 10**

Vorlagen 13/1315, 13/1390 und 13/1497 11

Im Rahmen einer längeren Aussprache nimmt der Ausschuss den Bericht des MSWKS Vorlage 13/1497 und ergänzende Erläuterungen von StS Morgenstern (MSWKS) entgegen. Debattiert wird auch darüber, ob nicht zuerst die vorgesehene Grundsatzdiskussion über diese Thematik geführt werden sollte, bevor über die Einrichtung weiterer Leerstellen entschieden wird.

Entsprechend der Empfehlung des Unterausschusses "Personal" **willigt** der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU in die Einrichtung der mit Vorlage 13/1315 beantragten Leerstelle **ein**.

**10 Einrichtung einer Leerstelle in Kapitel 03 010 Titel 422 10**

Vorlagen 13/1393 und 13/1516

16

Nach kurzer Erörterung **willigt** der Ausschuss entsprechend der Empfehlung des Unterausschusses "Personal" mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP in die Einrichtung der mit Vorlage 13/1393 beantragten Leerstelle **ein**.

**11 Einrichtung einer Leerstelle in Kapitel 03 010 Titel 425 10**

Vorlagen 13/1394 und 13/1516

17

Entsprechend der Empfehlung des Unterausschusses "Personal" **willigt** der Ausschuss ohne Diskussion mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Oppositionsfraktionen in die Einrichtung der mit Vorlage 13/1394 beantragten Leerstelle **ein**.

**12 Einrichtung einer Leerstelle in Kapitel 05 010 Titel 422 10**

Vorlage 13/1396

17

Die Beratung wird einvernehmlich zurückgestellt.

**13 Einrichtung einer Leerstelle in Kapitel 03 010 Titel 422 01**

Vorlagen 13/1470 und 13/1516

17

Der Ausschuss **willigt** ohne Diskussion entsprechend der Empfehlung des Unterausschusses "Personal" mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP in die Einrichtung der mit Vorlage 13/1470 beantragten Leerstelle **ein**.

**14 Veräußerung eines Grundstücks des Sondervermögens Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW in Münster**

Vorlagen 13/1449 und 13/1509

17

Die Fraktionen der **SPD** und der **Grünen** legen folgenden Vorschlag für eine **Beschlussempfehlung** vor:

"1. Der Landtag stimmt der Vorlage 13/1449 zu und willigt damit gemäß § 64 Abs. 2 LHO grundsätzlich ein, der Stadt Münster die für den Bau einer Musikhalle und eines Museums für Gegenwartskunst benötigten Teilflächen des Hindenburgplatzes einschließlich der Frei- und Parkierungsflächen zu gegebener Zeit unentgeltlich ins Eigentum zu übertragen.

2. Vor Abschluss des Verfahrens wird der Landtag noch einmal mit der Angelegenheit befasst."

In der Aussprache darüber beantragt die **CDU-Fraktion**, die Ziffer 2 wie folgt zu formulieren:

"2. Vor Abschluss des Verfahrens wird der Landtag noch einmal über die Planung informiert."

**Ziffer 1** des Beschlussvorschlags wird einstimmig **angenommen**.

Zu **Ziffer 2** wird der **Antrag der CDU-Fraktion** mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP **abgelehnt**.

Der **Antrag der Koalitionsfraktionen** zu Ziffer 2 wird mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen der Stimmen der CDU und der FDP **angenommen**.

**15 Veräußerung eines landwirtschaftlichen Betriebs in Kaarst und eines Baggerseegrundstücks des Sondervermögens Bergischer Schulfonds**

Vorlagen 13/1474 und 13/1508

23

Entsprechend der Empfehlung des Unterausschusses "Landesbetriebe und Sondervermögen" **empfiehlt** der Ausschuss ohne Diskussion einstimmig, der Veräußerung **zuzustimmen**.

**Berichterstatter:** Rüdiger Sagel (GRÜNE)

**16 Organisation der Finanzverwaltung; Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter**

Vorlage 13/1473

23

Der Ausschuss nimmt den Bericht Vorlage 13/1473 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**17 Kontrolle der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vorlage 13/1399

in Verbindung damit:

**Beteiligungsbericht 1999/2000 der Landesregierung Nordrhein-Westfalen**

Vorlage 13/1187

und:

**Strategische Einschätzung der Notwendigkeiten von Landesbeteiligungen**

24

Der Ausschuss berät die beiden Vorlagen. Sich ergebende Fragen werden von den Vertretern der Landesregierung beantwortet.

**18 Kontrolle der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW;  
Grundstücks- und Finanzierungsgesellschaft des Landes Nordrhein-  
Westfalen mbH**

Vorlage 13/1400

26

Der Bericht wird ohne Diskussion entgegengenommen.

**19 Sachstand des Bürgschaftsfalles LTU**

Bericht der Landesregierung

27

Der Ausschuss **beschließt** einstimmig, in **vertraulicher Sitzung** zu beraten (*s. Vertr. APr. 13/12*).

**20 Landesbürgschaften im ersten Halbjahr 2001**

Vorlage 13/1403

27

Zu dem Bericht erfolgt eine kurze Aussprache.

**21 Schuldenstand des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vorlage 13/1432

27

Der Ausschuss nimmt die Vorlage im Rahmen einer kurzen Erörterung zur Kenntnis.



**22 Haushaltsrecht und Haushaltsverzug gemeinsam zukunftsorientiert gestalten**

Vorlage 13/1517

28

Zu der vom Unterausschuss "Personal" empfohlenen Einrichtung einer Arbeitsgruppe kommt der Haushalts- und Finanzausschuss überein, die Einzelheiten zwischen den Obleuten des HFA und des Unterausschusses "Personal" zu erörtern.

**23 Verschiedenes**

28

Der Ausschuss **beschließt** einstimmig, am 14. November 2002 eine **auswärtige Sitzung** in der Bundesfinanzakademie in Brühl durchzuführen.

\*\*\*\*\*



## 2 Gesetz zur Neuregelung der Rechtsverhältnisse der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute in Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksachen 13/2124 und 13/2649  
Vorlagen 13/1292, 13/1332, 13/1397, 13/1436, 13/1437, 13/1461, 13/1477, 13/1493 und 13/1495  
Informationen 13/391 und 13/436  
Zuschriften 13/1351, 13/1393, 13/1433, 13/ 1563, 13/1583, 13/1588, 13/1589, 13/1590, 13/1592 und 13/1598  
Ausschussprotokoll 13/568

**Vorsitzender Volkmar Klein** weist darauf hin, dass der Ausschuss für Kommunalpolitik mitgeteilt habe, dass er kein Votum abgeben werde. Der ebenfalls mitberatende Ausschuss für Städtebau und Wohnungswesen habe den Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss wisse, dass er Änderungen einzubringen habe. Im Gespräch mit den Obleuten habe er festgestellt, dass die Fraktionen noch nicht abschließend geklärt hätten, welche Anträge gestellt würden. Er schlage deshalb vor, heute auf eine weitere Beratung zu verzichten und die Einzelheiten zwischen den Obleuten bis zum nächsten Mittwoch zu klären und dann möglicherweise einen einvernehmlichen Vorschlag vorzulegen.

**Ernst-Martin Walsken (SPD)** bittet, die Frage der Übernahme der Änderungsvorschläge des Finanzministers zu klären.

**Helmut Diegel (CDU)** stellt fest, seine Fraktion könne das von der Landesregierung vorgelegte Beratungsergebnis mit Brüssel nicht nur nachvollziehen, sondern habe auch das Anliegen, diese Vorschläge, die ja den Wegfall der Gewährträgerhaftung und der Anstaltslast betreffen, gemeinsam einzubringen. Obwohl zurzeit Wahlkampf sei, wolle er deutlich machen, dass der Gesetzentwurf der Landesregierung eine hervorragende Diskussionsgrundlage gewesen sei, um in den nicht einfachen Gesprächen mit den Betroffenen und den Interessenverbänden zu bestehen.

Der CDU-Fraktion sei daran gelegen, die WestLB ordentlich neu zu strukturieren. Sie stehe deshalb hinter dem Mutter-Tochter-Modell einschließlich der vorgenommenen Änderungen. Weiterhin stehe sie zu den Veränderungen, die es in der Sparkassenlandschaft geben werde. Dabei befinde man sich erst am Beginn eines Prozesses; mit der jetzt vorgesehenen Neuordnung sei jedoch ein Erhalt der Sparkassen verbunden.

Seine Fraktion sei darauf vorbereitet, noch über Änderungsanträge zu den Themen

- Hauptverwaltungsbeamte
- Sprungfusion
- Entgeltzahlung
- stille Einlagen bzw. "Bürgersparkasse"
- Verwaltungsrat

konstruktiv zu diskutieren und warte diesbezüglich auf Initiativen der SPD-Fraktion.

**Ernst-Martin Walsken (SPD)** bestätigt, dass die SPD-Fraktion über die genannten fünf Punkte noch mit der Opposition reden wolle.

**Dr. Ingo Wolf (FDP)** stimmt dem Verfahrensvorschlag des Vorsitzenden zu.

**Minister Peer Steinbrück (FM)** dankt Herrn Diegel für die Bewertung und das Angebot der CDU-Fraktion. Er würde es begrüßen, wenn der Gesetzentwurf die Unterstützung aller Fraktionen fände.

Um möglichen Missverständnissen vorzubeugen, macht der Minister darauf aufmerksam, dass gestern eine E-Mail von der EU-Kommission eingegangen sei, in der - nach dem Hinweis, dass das Problem erst jetzt aufgefallen sei - darum gebeten werde, in den Gesetzentwurf an geeigneter Stelle den Satz einzufügen: "Die Anstaltslast wird durch die folgenden Vorschriften ersetzt."

Er meine, dass so etwas nur in Abstimmung mit dem DSGVO, dem BMF und der Arbeitsgruppe der Länder geschehen sollte. Dort sehe aber niemand die Notwendigkeit, dem Begehren zu entsprechen, zumal sich dieser Satz wörtlich in der Begründung des Gesetzentwurfs finde. Er betrachte die Angelegenheit damit als erledigt.

Der **Vorsitzende** bemerkt abschließend, der Ausschuss werde am 19. Juni, 15.00 Uhr, zur abschließenden Beratung zusammentreten. Die förmliche Einladung werde noch heute übermittelt.

### **3 Über- und außerplanmäßige Ausgaben im 4. Quartal des Haushaltsjahres 2001 und Zusammenstellung der Überschreitungen mit Beträgen unter 50.000 DM im gesamten Haushaltsjahr 2001**

Antrag des Finanzministeriums  
Vorlage 13/1413

**Helmut Stahl (CDU)** fragt zu Nr. 4 der Anlage 1 zur Vorlage 13/1413 - betreffend Kap. 04 410 Titel 547 80 -, inwieweit vertragliche Verpflichtungen für die deutliche Überschreitung des Haushaltsansatzes verantwortlich seien.

**RiLG Heinrich (JM)** legt dar, es handele sich ausschließlich um rechtliche und vertragliche Verpflichtungen im Rahmen der beruflichen und schulischen Bildung und Ausbildung von